

## Militärisches.

### General-Artillerie-Inspektor **FZM. Ritter v. Goglia.**

Der mit dem jüngsten Personal-Berordnungsblatte zum Generalartillerieinspektor ernannte **FZM. Ferdinand Ritter v. Goglia** wurde als Offizierskind am 13. September 1855 in Budapest geboren und ist nach Görz heimatszuständig. Er wurde mit 1. September 1875, nach vorzüglicher Absolvierung der Technischen Militärakademie, als Leutnant zum damaligen Feldartillerie-Regimente Nr. 12 ernannt und hat 1878 die Occupation Bosniens mitgemacht.

Am 1. Mai 1881 zum Oberleutnant ernannt, wurde der junge, sehr strebsame Offizier — infolge vorzüglicher Absolvierung des höheren Artilleriekurses — mit 1. Mai 1889 „außer der Rangtour“ zum Hauptmann 2. Klasse befördert. Seine Ernennung zum Hauptmann 1. Klasse erfolgte am 1. Mai 1892 und seine auhertourliche Beförderung zum Major, infolge vorzüglich bestandener „Erzengelprüfung“ — wie man damals die Majorsprüfung im Generalstabskorps nannte — mit 1. November 1896. **Goglia** wurde auch zum Oberstleutnant, am 1. Mai 1900, „außer der Rangtour“ ernannt. Bis zum 21. Juni 1900 war er durch mehrere Jahre als Lehrer an der Schießschule der Feldartillerie hervorragend tätig und wurde hierfür mit dem Militärverdienstkreuze ausgezeichnet.

Mit 1. Mai 1904 zum Obersten ernannt, wurde er am 19. April 1907 in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung als Regimentskommandant mit dem Orden der Eisernen Krone 3. Klasse ausgezeichnet. Am 11. Dezember 1907 übernahm **Goglia** das Kommando der Schießschulabteilung der Feldartillerie, wurde 15. Dezember 1907 in den Stand der Militärsachkurse eingeteilt und mit 18. April 1910 zum Kommandanten der Artillerieschießschulen ernannt, in welcher Verwendung er mit 1. Mai 1910 zum Generalmajor vorrückte. Als solcher erfolgte mit 25. September 1912 seine Ernennung zum Präsidenten des Technischen Militärkomitees. Mit 6. November 1912 wurde ihm in Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens als Kommandant der Artillerieschießschulen das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen. Mit 1. Mai 1913 wurde **Goglia** zum Feldmarschalleutnant und mit 1. November 1916 zum Feldzeugmeister ernannt.

Während des gegenwärtigen Weltkrieges war **Goglia** Kommandant einer Truppendivision und dann eines Korps. Er wurde in Anerkennung tapferen und erfolgreichen Verhaltens vor dem Feinde am 2. Jänner 1915 mit dem Orden der Eisernen Krone 2. Klasse mit der Kriegsdecoration und den Schwertern und am 23. Juni 1915 in Anerkennung hervorragender und siegreicher Führung seines Korps mit dem Orden der Eisernen Krone 1. Klasse, sowie am 27. April 1916 in Anerkennung erfolgreicher Führung eines Korps vor dem Feinde mit dem Leopold-Orden 1. Kl. mit der Kriegsdecoration, beide mit den Schwertern, ausgezeichnet. Ueberdies erhielt **Goglia** am 22. April 1915 vom deutschen Kaiser den preuß. Kronen-Orden 1. Kl. mit dem Stern, am 22. Mai 1915 das Eiserne Kreuz 2. Klasse und am 22. Februar 1917 jenes 1. Klasse, dann vom Großherzog von Hessen am 19. Juli 1917 das hessische allgemeine Ehrenzeichen für Tapferkeit.

Für seine Tätigkeit als Korpskommandant während der zu Beginn des Vorjahres bedeutsamen Ereignisse wurde Feldzeugmeister **Ritter v. Goglia** mit 11. Jänner 1917 in Anerkennung hervorragender und erfolgreicher Führung eines Korps vor dem Feinde mit dem Militärverdienstkreuze 2. Klasse mit der Kriegsdecoration und den Schwertern ausgezeichnet.

Feldzeugmeister **Ritter v. Goglia** hatte während seiner langjährigen Tätigkeit als Truppenkommandant die Gelegenheit, die Bedürfnisse der Truppe kennen zu lernen und konnte seine Erfahrungen in seinen Spezialverwendungen verwerten, sowie die hier gewonnenen Eindrücke zum Vorteile der Truppe zur Geltung bringen. Ihm kommt das bedeutende Verdienst zu, dem modernen Ausbau unserer tüchtigen Artillerie die Grundlagen gelegt zu haben, namentlich hat er an der Schaffung der mittleren und schweren Kaliber, insbesondere die jetzt in Frankreich erfolgreich wirkenden Motorbatterien, wesentlichen Anteil. Als Vorgesetzter hoch verehrt und als guter Kamerad sehr beliebt, hatte er stets ein gutes Herz für seine Untergebenen und ließ es zu, auch andere Meinungen anzuerkennen. **Goglias** Berufung auf den ersten Platz unserer braven Artillerie hat überall freudigen Widerhall hervorgeufen.